

INTERNATIONALER VERBAND  
ZUM SCHUTZ VON  
PFLANZENZÜCHTUNGEN  
  
GENÈVE, SCHWEIZ



UNION INTERNATIONALE  
POUR LA PROTECTION  
DES OBTENTIONS VÉGÉTALES  
  
GENÈVE, SUISSE

INTERNATIONAL UNION  
FOR THE PROTECTION OF  
NEW VARIETIES OF PLANTS  
  
GENEVA, SWITZERLAND

## UPOV-Pressemitteilung Nr. 24

Genf, den 9. Juli 1997

### RATIFIKATION DES INTERNATIONALEN ÜBEREINKOMMENS ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN DURCH MEXIKO

Die Regierung Mexikos hat am 9. Juli 1997 ihre Urkunde über die Ratifikation der Akte von 1978 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen hinterlegt. Die Ratifikation wird am 9. August 1997 wirksam werden. Der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) wird dann die folgenden 34 Verbandsstaaten umfassen:

Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Paraguay, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Ungarn, Ukraine, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika.

Die UPOV ist eine zwischenstaatliche Organisation, die verwaltungstechnisch eng mit der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) zusammenarbeitet und ihren Sitz im Gebäude derselben Organisation in Genf (Schweiz) hat.

Der Zweck des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen ist es, dem Züchter einer neuen Pflanzensorte ein geistiges Eigentumsrecht zuzuerkennen und zu sichern. Die Verbandsstaaten der UPOV gewähren solch ein Recht im Rahmen des Übereinkommens entsprechend ihrer nationalen Gesetzgebung. Um schutzfähig zu sein, müssen die Sorten einer der botanischen Gattungen oder Arten angehören, die in der nationalen Liste der schutzfähigen Gattungen oder Arten aufgeführt sind (sofern es eine solche Liste gibt), sich von anderen, allgemein bekannten Sorten unterscheiden und hinreichend homogen und beständig sein. Geschützte Sorten bleiben als Ausgangsmaterial für die Schaffung weiterer Sorten frei zugänglich.

[Ende]